

Janke: Kampf und Tempo sind unsere Pluspunkte

Handball-Verbandsliga: Wichtiges Aufsteigerduell steigt in Wietzendorf schon um 16 Uhr

Wietzendorf. Viel günstiger könnte die Ausgangslage gar nicht sein: Sechs Heimsiege in Folge haben die Handballer des TSV Wietzendorf zuletzt verbucht, seit September ist die Mannschaft von Trainer Detlef Janke an der Kampfstraße ungeschlagen. Und zuletzt holte der TSV sogar auswärts einen Punkt und noch mehr Selbstvertrauen. Jetzt kommt am Sonnabend mit der HSG Schaumburg Nord ein Gegner, der fünf Niederlagen in Serie mitbringt. Mit anderen Worten: In diesem Spiel kann sich der TSV eigentlich nur selber schlagen.

Das ist den Wietzendorfern im Laufe dieser Saison zwar schon ein paar mal passiert, doch Janke will sich diesmal gar nicht lange mit irgendwelchen Einstellungsfragen aufhalten. „Es geht mir in diesem sehr wichtigen Spiel darum, dass wir das bringen, was uns stark macht“, sagt der Wietzendorfer Trainer und meint: Kampfkraft und Tempospiel. „Wenn wir die Schnelligkeit erhöhen und nicht ins langsame Spiel verfallen, haben wir unsere stärksten Phasen.“ Einfache Tore über die erste und zweite Welle will Janke sehen – „egal, ob der Gegner Schaumburg, Heidmark oder Himmelsthür heißt. Wir müssen unser größten Pluspunkte ins Spiel bringen, und zwar nicht nur zehn Minuten, sondern über die gesamte Spieldauer“, fordert der TSV-Trainer.

Dann werde es auch gegen den Mitaufsteiger reichen, den man in Wietzendorf sicher nicht auf die leichte Schulter nehme. „Schaumburg steht mit dem Rücken zur Wand, und dass es kein Selbstläufer wird, sieht man schon, wenn man sich ans Hinspiel erinnert.“ Da unterlag der TSV mit 30:35.

Die personellen Voraussetzung für eine erfolgreiche Revanche sind ebenfalls gegeben. Dass sich die Wietzendorfer mit einem Sieg erstmals in dieser Saison in die obere Tabellenhälfte vorschieben könnten, interessiert Janke nicht einmal am Rande. „Ich möchte die Punkte eigentlich dafür holen, um den Abstand nach unten auszubauen“, so der Trainer, dem der Braunschweiger Aufwärtstrend natürlich nicht entgangen ist. Also soll es mit dem siebten Heimsieg in Serie klappen – auch wenn der Anwurf zu ganz ungewöhnlicher Zeit erfolgt: Los geht es nämlich schon um 16 Uhr.

Quelle: Böhme Zeitung